Der Verräther.

Bei dem Städtchen Nemours und Mondargis steht ein sehr altes Schloß von Carl dem V. An einem der Kamine ist in halberhabener Arbeit der Zweikampf zwischen einem Menschen und einem sehr großen Hunde vorgestellt, welcher in Gegenwart vieler Zuschauer im Jahre 1371 den 8. Oktober vorgefallen ist.

Ein Hofjunker Carl V., Names Macaire wurde über einen seiner Kameraden eifersüchtig, weil er bei dem Könige in großen Gnaden stand. Er legte ihm allerlei, aber vergebliche Schlingen. Endlich traf er ihn einmal im Walde, und da er nichts als ein Windspiel am Stricke führte, ermordete er seinen vermeinten Feind und vergrub ihn auf der Stelle in die Erde.

Hierauf ging er an den Hof zurück, weil er glaubte, daß ihn Niemand verrathen könnte. Der Begleiter des Ermordeten, sein treuer Hund, blieb indeß so lange auf seines Herrn Grabe liegen, bis ihn der Hunger zwang, nach Paris zu laufen, wo er sich bei seines vorigen Herrn Freunden einfand, sich satt fraß, und dann eilig